Vorlage	**Vorlage-Nr:** **E 49/0016/WP18**
Federführende Dienststelle: E 49 - Kulturbetrieb Beteiligte Dienststelle/n:	Status: öffentlich Datum: 16.06.2021 Verfasser/in: E 49

Streetart- und Graffiti-Festival PERSPEKTIVE AACHEN Ratsantrag der Fraktionen CDU, SPD, VOLT, DIE LINKE, FDP vom 25.03.2021

Ziele:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.06.2021	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Es wird mündlich berichtet.

Anlage/n:

Ratsantrag der Fraktionen CDU, SPD, VOLT, DIE LINKE, FDP vom 25.03.2021

CDU FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN | DIE FRAKTION SPD | Volt UWG AACHEN | DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Aachen | Freie Demokraten FDP

Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
29. März 2021
Nr. 110/18

Aachen, 25.03.2021

Ratsantrag: Streetart- und Graffiti-Festival PERSPEKTIVE AACHEN

Sehr geehrte Frau Keupen,

die Fraktionen CDU, SPD, DIE Zukunft, Linke und FDP beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit euregionalen Akteuren, die Durchführung eines Streetart- und Graffiti-Festivals „Perspektive Aachen" vorzubereiten, das sofern die pandemische Lage es zulässt - noch im Jahr 2021 stattfinden soll. Der Zeit-Ressourcen-Plan zur Durchführung des Festivals ist zeitnah in den zuständigen Fachausschüssen vorzustellen.

Erläuterung/Hintergrund:

Die Grundidee des Festivals soll ein Graffiti/Wandmalerei-Wettbewerb sein, in dem auf 15-20 privaten und öffentlichen, großen wie mittleren und kleineren Wandflächen im Stadtbild (nach Möglichkeit in zentraler Lage) renommierte Graffiti- und Outdoorkünstler*innen in einem festgelegten Zeitrahmen von max.14 Tagen jeweils im Vorfeld kuratierte Motive herstellen. Für ein Auswahlgremium kommen z.B. die Leiter der städtischen Museen sowie Akteure aus den grenznahen Streetarthochburgen, wie Heerlen (Getting up foundation Heerlen), Lüttich (Spray can Festival) oder Hasselt infrage, die eine ähnliche Art von Wettbewerben dort bereits veranstalten. Eine benannte Jury wird danach einen Wettbewerbspreis vergeben.
Die jeweiligen Kunstwerke müssen dabei zwischen Künstler*innen und Eigentümer*innen der Wandflächen vorher abgestimmt werden, da sie dauerhaft im Stadtbild verbleiben sollen.
Bei der Auswahl des verwendeten Materials soll auf Witterungsbeständigkeit geachtet werden. Im Zuge der Herstellung dieser Bilder findet an den jeweiligen Orten ein Rahmenprogramm statt mit Musik, Austausch/Get-Together, Theater und jeglicher Art von Streetperformance.
Das Ganze selbstverständlich unter freiem Himmel und mit der Corona-gebotenen Vorsicht.
Diese Veranstaltungen sollen alle Formen der (sub)kulturellen Bewegungen einschließen (Hiphop, Urban Dann, Rap oder DJ-ing). Denkbar wäre auch eine Begleitung durch Streetfood-Anbieter, um das Rahmenprogramm abzurunden.

Diese Kulturen sind lebendiger Ausdruck der pluralistischen und dynamischen Aspekte des Urbanen. Sie nutzen häufig, aber nicht nur, den öffentlichen Raum als Aktionsraum, den sie damit erkunden, neu definieren, inszenieren und neu erlebbar machen. Damit leisten sie gerade in dieser schwierigen Zeit einen Beitrag zur (Wieder-)Eroberung des öffentlichen Raumes.

Streetart wird seit längerem schon als die aufkommende Kunstart des 21. Jahrhunderts angesehen. Ein verbindendes Festival mit den dort vorhandenen Elementen wird eine große Aufmerksamkeit, auch international, erhalten.
Gleichwohl ist unser Ansatz, für das erste Festival dieser Art in Aachen überwiegend auf Künstler*innen aus dem euregionalen Kontext (Belgien, Niederlande, NRW) zurückzugreifen, um lokale Akteure nach der für die Kulturszene schwierige Corona-Pandemie zu fördern.

Streetart-Festivals gibt es bereits in vielen Städten in ganz unterschiedlichen Ausprägungen in Dauer, Größe und Ansatz. Der Ansatz von PERSPEKTIVE AACHEN liegt darin, mit den während des Wettbewerbes entstehenden, teilweise großflächigen Wandgemälden (Murals) Stück für Stück (Jahr für Jahr) unser Stadtbild interessanter, bunter, „magischer" werden zu lassen.
Der touristische Effekt solcher Wandgemälde darf dabei nicht unterschätzt werden. So wäre es sinnvoll, ähnlich wie in Heerlen, nach dem Wettbewerb eine entsprechende „Streetartroute Aachen" anzubieten.

Zudem wird die Verwaltung beauftragt, nach eventuellen Fördermöglichkeiten (z.B. RKP, Land NRW) und ggfls. Sponsoren zu suchen. Denkbar wäre auch eine Kooperation mit der STAWAG, die schon seit Jahren Erfahrungen im Bereich Streetart durch die Gestaltung der Trafohäuschen in ganz Aachen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Lürken
Vorsitzende CDU Fraktion

Michael Servos
Vorsitzender SPD-Fraktion

Christoph Allemand
Sprecher Fraktion DIE Zukunft

Leo Deumens
Vorsitzender Fraktion DIE LINKE

Wilhelm Helg
Vorsitzender FDP-Fraktion

© LEON KEER